Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«L'aventure vétérinaire» s'adresse à tous. Aussi bien aux gens de métier qu'aux personnes intéressées par les problèmes du monde agricole. L'auteur y dresse le bilan de 25 ans de carrière, 25 années durant lesquelles jamais il n'a regretté le choix de sa profession, malgré les échecs, les découragements devant l'impossibilité de guérir. Le style très coloré et populaire n'enlève rien au sérieux de l'ouvrage qui fera peut-être déchanter bien des amateurs de «Daktarisme» ...

Claude Jacquier rend hommage à tous les vétérinaires de sa génération en leur offrant cette très belle description d'une profession en constante mutation. *Raphaèle Annaheim,* Rossemaison

Advances in Anatomy, Embryology and Cell Biology. Editors: Beck, F., Hild, W., Limborgh, J. van, Ortmann, R., Pauly, J.E., Schiebler, T.H. Vol. 72 *Breuker, H.:* **Seasonal Spermatogenesis in the Mute Swan (Cygnus olor)** 1982. 30 figs. VII, 94 pages. 230 g. Soft cover DM 54.—, approx. US $ 24.00 Berlin–Heidelberg–New York: Springer Verlag.

Die Habilitationsschrift befasst sich eingehend mit der Spermatogenese beim Höckerschwan aufgrund von licht- und elektronenmikroskopischen Untersuchungen. Vorerst werden acht Stadien des spermatogenetischen Zyklus' (d.h. die typischen Zellkombinationen, die dadurch bedingt sind, dass sich in einem Tubulus gleichzeitig mehrere Zellgenerationen befinden) definiert. Die weiteren Kapitel sind den deutlichen, mit dem Brutverhalten dieser Vögel im Zusammenhang stehenden saisonalen Unterschieden gewidmet: Eine erste Phase (Beginn ca. Februar) zeichnet sich durch die Vermehrung der Spermatogonien aus. Es folgt, ausgelöst durch entsprechende Aussentemperaturen, eine nur wenige Wochen dauernde Periode maximaler spermatogenetischer Aktivität (v.a. April). Die bald beginnenden Rückbildungsvorgänge sind anfänglich durch degenerative Erscheinungen vor allem am Spermatocyten, dann durch eine Invasion von Makrophagen charakterisiert. Eine ausgesprochene Ruhephase (Dezember–Januar) beschliesst den Jahreszyklus.

Das Büchlein dürfte vor allem für Spezialisten des Fachgebiets, aber auch für weitere Personen, die sich mit Fragen der Fortpflanzungsbiologie auseinandersetzen, von Interesse sein.

U. Küpfer, Bern

VERSCHIEDENES

Berichtigung zu «Dem 125. Bande zum Geleit»

Obschon man als Redaktor ständig gegen Fehler ankämpft (gemeint sind für einmal nicht die sog. Druckfehler, die man traditionellerweise dem «Setzer» anzulasten pflegt), ist man selber keineswegs dagegen gefeit. Trotz zweimaliger Korrekturmöglichkeit habe ich *Charles Darwin* – er verschied am 19. April 1882: man las es letztes Frühjahr in allen Zeitungen! – mit einem Jahr Verspätung sterben lassen (Januarheft 1983, Seite 8). Auch wenn der Fehler nur gerade 1% ausmacht, schäme ich mich doch gebührend.

R. Fankhauser